

## › Die neue Heimatpflegerin der Sudetendeutschen

# Zuzana Finger

**Liebe Landsleute! Seit dem 1. Juni bin ich als Heimatpflegerin der Sudetendeutschen tätig und stelle mich Ihnen gern vor.**

**M**ein Name ist Zuzana Finger, und ich bin in der damaligen Tschechoslowakei, im Länderdreieck Slowakei/Ungarn/Österreich, geboren. Ich wuchs in einer Umgebung auf, die von den Folgen der Vertreibung der deutschen und ungarischen Bevölkerung gezeichnet ist. Diejenigen, die bleiben durften, waren gezwungen, über ihre Identität und Geschichte zu schweigen. Ihre Volkskultur wurde aus dem öffentlichen Leben verbannt, die Denkmäler verfielen, und die traditionellen Gebrauchsgegenstände wurden nicht mehr hergestellt. Das Ziel der damaligen Nationalitätenpolitik waren kulturelle und sprachliche Assimilation und geschichtliches Ver-

gessen. Meine Eltern leisteten ihren persönlichen Widerstand, indem sie mir privaten Deutschunterricht bei einem karpatendeutschen Bekannten ermöglichten und sich dafür einsetzten, daß ich Germanistik in der DDR studieren konnte. Während meines Studiums lernte ich meinen späteren Mann Peter kennen, dessen Eltern ebenso Sudetendeutsche sind und die als Jugendliche mit ihren Eltern vertrieben wurden. Ich machte in der DDR wiederholt die Erfahrung, daß diese

Geschichte tabu war, daß die Erinnerung in den engsten privaten Bereich verbannt wurde und Gefahr lief, nicht festgehalten werden zu können.

In den folgenden Jahren sind mein Mann und ich in die Bundesrepublik ausgewandert, ich habe im zweiten Studium Slawistik und Südosteuropakunde studiert und in meinem Berufsleben viel mit Flüchtlingen und Vertreibungsoptionen zu tun gehabt. Aus meiner Lebenserfahrung weiß ich, wie kostbar die Heimat ist.

Sie ist ein Anker in der Vergänglichkeit und ein Geschenk unserer Vorfahren. Man kann einem Menschen schweres Leid antun, indem man ihm das Leben läßt, aber die Heimat nimmt.

Was bleibt und bleiben muß, ist die Heimatpflege, das liebevolle Aufbewahren und Weitergeben des Kulturgutes als große Geistes- und Her-

zensbildung. In meinem privaten Leben sehe ich mit Freude, daß sich meine zwei Kinder für die Familienforschung interessieren. In meinem beruflichen Leben freue ich mich darauf, Sie, liebe Landsleute, bei Ihren vielfältigen und oft aufopferungsreichen heimatpflegerischen Aktivitäten tatkräftig und ganz persönlich zu unterstützen.

Erreichen können Sie mich unter der bekannten Anschrift des Sudetendeutschen Hauses (Hochstraße 8, 81669 München) und jederzeit per eMail unter [finger@sudeten.de](mailto:finger@sudeten.de)



*Dr. Zuzana Finger stammt aus dem Preßburger Umland. Bild: Herbert Fischer*